

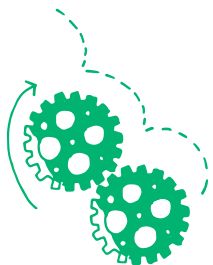
Benefits für Mentorinnen und Mentoren

- Sie haben die Chance, überdurchschnittlich qualifizierten Nachwuchs zu fördern.
- Sie können ihr Wissen weitergeben und damit die eigene Führungs- und Beratungskompetenz ausbauen.
- Sie reflektieren die eigene Karriere, den eigenen Lebenslauf, das eigene Handeln.
- Sie stärken das Netzwerk zwischen politisch aktiven «grünen» Persönlichkeiten und engagierte Menschen.
- Sie setzen sich mit neuen Perspektiven und Denkweisen auseinander.
- Sie geben als Ehemalige den nachfolgenden Generationen etwas zurück.



Wie unterstützt die Heinrich-Böll-Stiftung das Programm?

- Koordination des Programms
- Bereitstellung der Mentoring-Datenbank
- Unterstützung bei der Suche nach einem/r passenden Mentor/in
- Beratung zur Gestaltung der Mentoring-Beziehung
- Fortbildungsangebote für Mentor/innen und Mentees
- Evaluation und Weiterentwicklung des Programms



Information

Anmeldung für Mentorinnen und Mentoren

Die Anmeldung für Mentorinnen und Mentoren erfolgt über das Intranet des Studienwerks (www.boell-studynet.de). Unter «Meine Einstellungen» können sich interessierte Personen registrieren und ein Kurzprofil erstellen. Falls noch nicht vorhanden, wird ein Zugang zum Intranet erstellt.

Anmeldung für Mentees

Mentees suchen sich aus der Liste der im Intranet registrierten Mentorinnen und Mentoren eine Person aus und stellen den ersten Kontakt her. Sollte sich ein/e Mentee für eine Mentorin/einen Mentor interessieren, der oder die (noch) nicht im Intranet registriert ist, kann das Studienwerk die Kontaktaufnahme gegebenenfalls unterstützen.

Nach dem Beginn der Mentoring-Beziehung melden sich die Mentees bei der Projektkoordination. Mentee und Mentor/in erhalten dadurch die Möglichkeit, an dem von der Heinrich-Böll-Stiftung angebotenen Begleitprogramm teilzunehmen.

Kontakt und weitere Informationen

Programm-Koordination «Grün vernetzt»
Dr. Janina Bach
Heinrich-Böll-Stiftung
Studienwerk
T 030.285 34-421
E bach@boell.de

Internet: www.boell.de
Intranet: www.boell-studynet.de

Heinrich-Böll-Stiftung
Die grüne politische Stiftung

Schumannstraße 8 10117 Berlin
Telefon 030.285 34-0 www.boell.de

Grün vernetzt

Das Mentoring-Programm des Studienwerks der Heinrich-Böll-Stiftung



Das Programm

Das Mentoring unterstützt die Mentees darin, sich persönlich und beruflich weiterzuentwickeln und selbstbewusster und klarer ihre Ziele anzugehen. Sie profitieren von den Erfahrungen und Kenntnissen der Mentorin/des Mentors und finden Zugang zu informellen Strukturen und persönlichen Netzwerken.



«Das Mentoring hat mir geholfen, den Bewerbungsprozess nach dem Stipendium zu meistern, Herausforderungen gegenwärtig im Job zu bewältigen und auch das Fertigstellen meiner Promotion und den Job unter einen Hut zu bekommen. Meine Mentorin finde ich sehr nett und ich habe das Gefühl, dass die Wellenlänge stimmt – obwohl wir uns einfach so über das Internet verabredet hatten und vorher nicht kannten.»

Maike Buttler, ehem. Mentee



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Das Programm richtet sich an

- Alumni der Heinrich-Böll-Stiftung in der Berufseinstiegsphase
- Stipendiat/innen, die ihre beruflichen Ziele klarer definieren und ihren Berufseinstieg vorbereiten wollen.

Als Mentor/innen im Rahmen von «Grün vernetzt» können berufserfahrene Alumni der Stiftung, Vertrauensdozent/innen und andere Akteurinnen und Akteure aus dem weiteren Stiftungsumfeld aktiv werden.

Gestaltung der Mentoring-Beziehung

Das Mentoring-Programm ist:

- bundesweit angelegt
- auf Selbstorganisation beruhend
- flexibel in der Ausgestaltung der einzelnen Mentoring-Beziehungen
- begleitet vom Studienwerk durch Beratung und Fortbildung

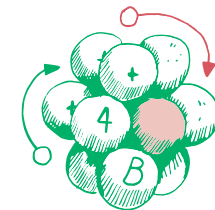
Die Gestaltung der Mentoring-Beziehung richtet sich nach den individuellen Vorstellungen und Möglichkeiten der jeweiligen Mentoring-Partner/innen. Am Anfang der Beziehung überlegen Mentor/in und Mentee gemeinsam, welche Ziele im Rahmen des Mentorings verwirklicht werden sollen. Zudem sollten die zeitliche Dauer, der Umfang des Mentorings sowie Art und Häufigkeit der Kontakte vereinbart werden.

Empfehlenswert ist eine Partnerschaft von etwa einem Jahr. Kürzere Zyklen sind selbstverständlich auch möglich und sollten sich an den eigenen, miteinander festgelegten Zielen orientieren. Gespräche sollten in regelmäßigen Abständen (z.B. alle 4-8 Wochen) stattfinden; dies ist auch über Telefon und Skype denkbar.



Was können die Mentorinnen und Mentoren anbieten

- regelmäßige Gespräche und Austausch
- Unterstützung bei der Entwicklung von Strategien und Entscheidungsfindungsprozessen zur beruflichen Entwicklung
- einen praxisnahen Einblick in ihr Berufsfeld
- Zugang zu internen und externen Netzwerken
- Hilfestellung zum Erkennen und Weiterentwickeln von Kompetenzen und Fähigkeiten
- fachlichen Austausch
- Tipps für Bewerbung, Berufsstart, Lebensplanung
- Anstöße zur Weiterentwicklung und Feedback zu persönlichen Stärken und Potentialen



Was sollten die Mentees mitbringen

- konkrete Ziele, die sie mit dem Mentoring verbinden
- die Bereitschaft, an sich selbst zu arbeiten und sich weiterzuentwickeln
- Offenheit für neue Ideen
- zeitliche Flexibilität, um über einen längeren Zeitraum regelmäßig Kontakt mit der Mentorin/dem Mentor zu ermöglichen
- hohe Verbindlichkeit in der Mentoring-Beziehung

